

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 3. Mai 1876.)

Der Bundesrath hat sein Post- und Telegraphendepartement ermächtigt, versuchsweise unter den für die neuen Postkurse üblichen Bedingungen zwischen Urnäsch und Appenzell einen Sommerkurs mit täglich zweimaliger Fahr: auf den 1. Juni nächstkünftig in Ausführung zu bringen.

(Vom 5. Mai 1876.)

Auf den Vorschlag des eidg. Militärdepartements hat der Bundesrath zu Oberlicutenants der Sanitätstruppen, Abtheilung Veterinärpersonal, ernannt:

- Hrn. Johannes Hirzel, in Zürich;
 „ Florian Gerber, in Chur;
 „ Friedrich Sigrist, in Sitterdorf (Thurgau);
 „ August Bär, in Winterthur;
 „ Karl Leupin, in Muttenz (Basel-Landschaft);
 „ August Ullmann, in Eschenz (Thurgau);
 „ Gottlieb Gautschi, in Basel;
 „ Theodor Müller, in Kulm (Aargau);
 „ Rudolf Iselin, in Bern;
 „ Friedrich Lehmann, in Kernenried (Bern);
 „ Albert Weber, in Schwanden (Glarus);
 „ Hans Hüßy, in Schöffland (Aargau);
 „ Arnold Höhn, in Richtersweil (Zürich);
 „ Richard Muri, in Boudry (Neuenburg);
 „ Jules Combe, in Orbe (Waadt);
 „ Gottfried Stucki, in Dießbach;
 „ Gottfried Schlatter, in Kaiserstuhl (Aargau);
 „ Emil Nivergelt, in Brugg (Aargau).
-

Der Bundesrath ernannte zum Kommandanten des 19. Infanterieregiments Hrn. Major Franz Marti, von und in Othmarsingen (Aargau), und beförderte denselben zum Oberstlieutenant.

Der Bundesrath hat zu Artillerielieutenants (Armeetrain) ernannt:
 Hrn. Wilhelm Fürholz, in Solothurn;
 „ Fritz Fäsch, in Basel;
 „ Jakob Moch, in Ersigen (Bern).

Gleichzeitig wurde Hr. Lieutenant Friedrich Schneider, in Biel, zum Oberlieutenant beim Trainbataillon II, 1. Abtheilung, befördert.

Hr. Stanislas Alfred Klott, in Genf, ist vom Bundesrath zum Lieutenant beim Lanwehr-Armeetrainbataillon Nr. 1, zweite Abtheilung, ernannt worden.

Der Bundesrath hat die Abhaltung der Wiederholungskurse für die Verwaltungstruppen, welche Kurse nach dem Schultableau im Mai und Juni hätten stattfinden sollen, auf das Jahr 1877 verschoben.

Der Bundesrath genehmigte die von der eidg. Linthkommission am 24. April abhin beschlossene Abänderung der Linthschiff-fahrts- und Rekerordnung vom Jahr 1874.

Der Bundesrath hat gewählt:
 (am 3. Mai 1876)

als Chef des eidg. Grenzwächterkorps
 im Kanton Neuenburg: Hrn. Hauptmann A. Pingoud, I. Sekretär des Militärdepartements des Kantons Waadt, in Lausanne;
 „ Telegraphistin in Lenz: Jgfr. Monica Bossi, von Mons, Posthalterin in Lenz (Graubünden);

(am 5. Mai 1876)

als Postbureauchef in Luzern: Hrn. Ludwig Stoll, von Pfäffikon
(Luzern), bisher Postkommis in
Luzern;
„ Posthalter in Klosters-Plaz: „ Christian Roffler, Schullehrer,
v. und in Luzcin (Graubünden).

I n s e r a t e.

Pfandrecht an einer Eisenbahn.

Um den Rest des Anlagekapitals zu decken, resp. die schwebende Schuld zu konsolidiren, wünscht die Gesellschaft der

T ö ß t h a l b a h n

ein Anleihen von Fr. 1,100,000 zu emittiren und dafür ihre Linie Winterthur-Bauma-Wald, 39,5 Kilometer lang, im zweiten Range — nachgehend dem unterm 20. November 1874 bewilligten Pfandrecht für eine Forderung von Fr. 1,900,000 — zu verpfänden. Dabei wird immerhin vorausgesetzt, daß die diese Erhöhung des Gesellschaftskapitals ermöglichende Statutenänderung beschlossen und genehmigt werde.

Gemäß Art. 2 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen wird dieses Pfandbestellungsbegehren hiemit bekannt gemacht und eine mit dem 29. dieses Monats ablaufende Frist angesetzt, um allfällig beim Bundesrathe Einsprache dagegen zu erheben.

Bern, den 5. Mai 1876. [3]

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

Die Bundeskanzlei.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1876
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	19
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.05.1876
Date	
Data	
Seite	225-227
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 091

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.